



Gussek

Kontakt

Winzerhof Gussek
 Köseener Straße 66
 06618 Naumburg
 Tel. 03445-778428
 Fax: 03445-778428
 www.winzerhof-gussek.de
 winzerhofgussek@t-online.de

Besuchszeiten

Mo-Fr. 10-18 Uhr
 Sa./So./Feiertage 14-18 Uhr
 und nach Vereinbarung

Inhaber

André Gussek

Kellermeister

Hella Päger, André Gussek

Außenbetrieb

Thomas Gussek

Rebfläche

11 Hektar

Produktion

75.000 Flaschen

André Gussek war 20 Jahre lang Kellermeister des Landesweingutes Kloster Pforta. 1993 kaufte er die Gebäude und das Gelände der ehemaligen volkseigenen Rebschule in der Köseener Straße und gründete sein eigenes Weingut, seit 1993 werden die Weine im eigenen Keller ausgebaut, die damals 1,8 Hektar Reben wurden anfangs nebenberuflich bewirtschaftet. André Gussek besitzt die Kernlage des steilterrassierten Kaatschener Dachsberg (1 Hektar, unter anderem mit 1927 gepflanzten Silvanerreben), sowie weitere 1,5 Hektar im Dachsberg (in der früheren Lage Boxberg, die heute ebenfalls zum Dachsberg zählt) und in Naumburg ist er in den Lagen Steinmeister und Sonneck vertreten. Zwei Drittel der Weinberge nehmen weiße Rebsorten ein. Hauptrebsorte ist Müller-Thurgau, der gut ein Viertel der Rebfläche einnimmt. Es folgen Spätburgunder, Riesling, Zweigelt, Grauburgunder, Portugieser, Weißburgunder, Silvaner, Kerner und Traminer. Die Weine werden überwiegend trocken ausgebaut. Seit 1994 erzeugt André Gussek auch edelsüße Weine, im Jahr darauf hat er mit dem Barriqueausbau begonnen.

Kollektion

Eine starke Kollektion folgt auf die nächste, das Basisniveau überzeugt, dazu gibt es weiße wie rote Spitzen. Der Weißburgunder Gutswein ist frisch, klar und geradlinig, der Sonneck-Weißburgunder besitzt Fülle, Kraft und viel Wärme. Das gilt auch für die saftige feinerbe Traminer Spätlese – André Gussek setzt nun mal ganz auf Fülle und Reife, das ist sein Stil, wie man auch beim zwölf Monate im Barrique ausgebauten Göttersitz-Grauburgunder aus dem Jahrgang 2017 sieht, der bei aller Fülle und Kraft strukturiert und klar ist, unser Favorit im weißen Segment. Stark ist auch der Dachsberg-Silvaner mit seiner intensiven Frucht und Konzentration, unter den 2017er Lagen-Rieslingen präferieren wir den würzigen, kraftvollen Wein aus dem Dachsberg. Zwei beeindruckende Zweigelt mit Intensität, viel Frucht und Substanz runden die imposante Kollektion ab. —

Weinbewertung

- 84** 2018 Weißburgunder trocken | 13%/9,50€
- 87** 2018 Weißer Burgunder trocken Naumburger Sonneck | 15%/14,50€
- 87** 2018 Grüner Silvaner „Bin 92“ Kaatschener Dachsberg | 14%/15,50€
- 84** 2017 Riesling trocken Naumburger Steinmeister | 13%/16,50€
- 86** 2017 Riesling trocken Kaatschener Dachsberg | 13%/15,50€
- 88** 2017 Grauburgunder Naumburger Göttersitz | 14,5%/21,-€
- 82** 2018 Müller-Thurgau „feinherb“ (1l) | 12,5%/9,90€
- 85** 2018 Weißer Riesling Spätlese „feinherb“ | 12,5%/14,50€
- 83** 2018 Roter Traminer Spätlese „feinherb“ | 14,5%/17,-€
- 88** 2017 Blauer Zweigelt Kaatschener Dachsberg | 13,5%/24,-€
- 90** 2016 Blauer Zweigelt*** Kaatschener Dachsberg | 14%/33,-€

